

Zürich, 7. Mai 2014

Unwürdige 1. Mai-Veranstaltung in Zürich

Abermals fand in Zürich eine unwürdige 1. Mai-Veranstaltung statt. Die Bilanz des 1. Mai 2014: Wohl über 100'000 Franken Sachschäden durch Sprayereien und zerstörte Scheiben an öffentlichem und privatem Eigentum, welche die Betroffenen meist selbst bezahlen müssen, Angriffe auf Polizisten, unzählige Wegweisungen, diverse Verhaftungen. Ein Polizeieinsatz, der Kosten von über einer Million Franken verursachte. Ein Superpuma, welcher stundenlang über Zürich kreisen musste. In der darauffolgenden Nacht noch ein Farbbeutelanschlag auf das Zürcher Rathaus. Wie angesichts dieser Tatsachen die Stadt Zürich eine positive Bilanz des diesjährigen 1. Mai ziehen kann, bleibt schleierhaft.

Die einzige Kritik des 1. Mai - Komitees galt dem grossen Polizeiaufgebot. Doch den einzelnen Polizeimitarbeitenden, welche an diesem Tag abermals keine Freitage einziehen konnten und in Zürich unter sehr schwierigen Umständen für Ruhe und Ordnung sorgen mussten, ist zu danken. Nur dank ihnen konnten grössere Ausschreitungen verhindert werden.

Die Züricher Innenstadt glich am Nachmittag des 1. Mai 2014 einer Geisterstadt. Kaum jemand kam nach Zürich, um zu flanieren. Zu gross war die Angst vor Ausschreitungen. Unzählige Gewerbetreibende rund ums Bellevue und aus den Stadtkreisen 1, 4 und 5 mussten die Schaufenster ihrer Läden verbarrikadierten. Auch sie hatten berechtigte Angst vor massiven Zerstörungen. Wegen dem Schwarzen Block ist dem Gastgewerbe dadurch viel Umsatz entgangen.

Das 1. Mai - Komitee trägt hierfür die Verantwortung. Abermals liess es am 1. Mai-Umzug am Vormittag stark verummte, gewaltbereite Personen, welche wohl dem schwarzen Block zugeordnet werden müssen, mitlaufen. Kein Wort des Bedauerns zu den Sachbeschädigungen hörte man seitens 1. Mai-Komitee. Weshalb lassen wir uns Jahr für Jahr so etwas bieten?

Für die SVP hat der 1. Mai in Zürich mit diesen Vorzeichen ausgedient. Die SVP fordert den Stadtrat auf, keine Bewilligungen für 1. Mai - Aktivitäten mehr zu erteilen. Zu ernüchternd ist die von Gewalt gekennzeichnete Abschlussbilanz des 1. Mai 2014.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Mauro Tuena, SVP-Fraktionschef, Tel. 079 414 55 51

Gemeinderat Roland Scheck, SVP-Vizefraktionschef, Tel. 079 794 11 77